

Privatsphäre

Von Blanche7

Kapitel 52: Psychose

Langsam wurde Seto wieder gesund und das Fieber hatte nach einer ganzen Woche endlich nachgelassen, aber er war nicht mehr der gleiche. Er gab mir einen Kuss, aber sah mir dabei nie in die Augen und sprach auch nicht viel mit mir.

Es war erträglicher gewesen als er einfach sauer auf mich war, aber das Verhalten jetzt strafte mich noch mehr. Ich war heute den ersten Tag in die Schule gegangen, im Gegensatz zu Seto der immer noch zu Hause geblieben war. Alle fragten mich in der Schule, was los gewesen sei und ich antwortete nur knapp, dass Seto krank sei.

Ich war so niedergeschlagen, dass dieses Mal ganz sicher die gesamte Clique merkte, dass etwas mit mir nicht stimmte.

Als ich nach der Schule in die Limousine einsteigen wollte, hielt Yugi mich auf und fragte, ob ich reden wollte, aber ich konnte ihm unmöglich sagen, dass es Seto seinetwegen so schlecht ging, also winkte ich nur ab. Yugi lächelte mir verständnisvoll zu und meinte, wenn ich reden wollte, könnte ich jederzeit zu ihm kommen.

Yugi war wirklich mein bester Freund und mir tat es leid ihn jetzt stehenzulassen, aber ich hatte Angst noch einen Fehler zu begehen.

Als ich in der Villa ankam, kam Mokuba aufgeregt auf mich zu gestürmt und meinte, dass es Seto wieder schlechter ging und er nicht wüsste, was er tun sollte. Als ich in das Schlafzimmer kam, war Seto in einer Art Wachtraum, er hatte die Augen offen, redete aber wieder über Yugi und Gozaburo und dass er sie besiegen würde. Ich rüttelte ein wenig unsanft an Seto, um ihn wach zu bekommen und geschockt blinzelte er ein paar mal und kam richtig zu Bewusstsein. Seto zitterte am ganzen Körper und ich wollte ihn in den Arm nehmen, als er mich von sich stieß.

„Bitte, Seto, rede wieder mit mir.“ Gab ich verzweifelt von mir. Doch der junge CEO schwieg weiter. Ich merkte das mit Seto etwas nicht stimmte, er war seit Tagen nicht mehr er selbst und sogar Mokuba schien ein wenig Respekt vor seinem Bruder bekommen zu haben. Ich bekam es langsam mit der Angst zu tun und beschloss Dr. Tenma um einen Rat zu fragen. Ich schilderte den Essanfall von Seto und erklärte, was ich getan hatte und dass Seto sich seit dem immer seltsamer verhält.

Besonders das er sich zurückzieht und isoliert und das er Wachträume habe, in denen es um Rache und besiegen ginge. Dr. Tenma schaltete schnell und meinte, dass es sich um einen schizophrenen Schub handeln könnte und dass er sofort in eine psychiatrische Institutsambulanz sollte, um medikamentös eingestellt zu werden.

Das allerdings war die nächste Herausforderung, wie bekam ich Seto so wie er sich momentan verhielt dort hin. Ich weihte zuerst Mokuba und Isono ein und dann lief ich zu Seto in das Schlafzimmer.

Vorsichtig nährte ich mich Seto und gab ihm einen Kuss auf die Stirn, wir müssen zum Arzt fahren, sagte ich ihm. Doch er meinte nur, dass er gesund sei und keinen Arzt brauchen würde. Jetzt redete auch Mokuba auf ihn ein, dass er uns vertrauen sollte und zum Arzt fahren sollte, doch Seto blieb stur. Ich brauche keinen Arzt, mir geht es gut, wiederholte er immer wieder mit Nachdruck.

Isono zog mich zur Seite und meinte, dass wir auch einen Arzt kommen lassen konnten und wir riefen in der psychiatrischen Institutsambulanz an und eine Ärztin machte sich auf den Weg in die Villa.

Als die Ärztin Frau Yuki dann da war, wartete sie im Wohnzimmer bis Seto endlich herunterkam und mit ihr sprach.

Die Ärztin stellte geschickte Fragen, aus denen sofort klar wurde, dass Seto einen schizophrenen Schub hatte und sie gab uns eine erhöhte Dosis der Risperidon Tabletten. Auch sie gab uns noch einmal Tipps für Fachliteratur zu der Krankheit und meinte, dass es wichtig wäre diese richtig zu verstehen, um sie bekämpfen zu können. Die freundliche junge Ärztin verschrieb Seto einen Krankenschein über viele Wochen und verabschiedete sich und wünschte uns alles Gute. Sie sagte, dass sie in einer Woche noch einmal wiederkommen würde, um nach Seto zu schauen.